

**Evangelische Volkspartei der Schweiz**

Niklaus Hari, Kommunikation

Josefstrasse 32

8023 Zürich

Tel. 044 272 71 00

Fax 044 272 14 37

Mobile 079 202 72 27

niklaus.hari@evppev.ch

www.evppev.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft  
Effingerstrasse 1  
3003 Bern

15. August 2006

**Anpassung des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb  
Vernehmlassungsantwort der Evangelischen Volkspartei der Schweiz (EVP)**

Sehr geehrter Herr Bundesrat  
Sehr geehrte Damen und Herren

Vielen Dank für die Einladung, zur oben genannten Vorlage Stellung nehmen zu dürfen. Nach Ansicht der Evangelischen Volkspartei der Schweiz ist auf die vorgeschlagene Gesetzesänderung zu verzichten. Einerseits genügen die bestehenden Regelungen vollauf, andererseits droht mit den neuen Bestimmungen eine ausufernde Anwendung auch auf kleinere Anlässe und Veranstalter.

Neben diesen fachlichen Einwänden ist die vollständige Ablehnung der Gesetzesänderung durchaus auch eine Unmutsbekundung gegenüber dem Gebaren der UEFA: es geht schlicht nicht an, Millionengewinne einzustreichen, die Sicherheitskosten der öffentlichen Hand zu überlassen und dabei unverfroren Steuerbefreiung und weitere, für sich selbst vorteilhafte Gesetzesänderungen einzuverlangen. Die UEFA ist für eine erfolgreiche Euro 08 auf das Engagement der Austragungsorte, Behörden, Fans und der Schweizer Bevölkerung angewiesen. Die von einigen Funktionären schamlos zur Schau getragene Haltung „die Gewinne privat, die Verluste dem Staat“ ist aus Sicht des Gesamtinteresses nicht haltbar. Der Bundesrat täte deshalb besser daran, derartigen Ansinnen eine klare Abfuhr zu erteilen, statt unter Bücklingen eilfertigst den gewünschten Gesetzesvorschlag zu unterbreiten.

Freundliche Grüsse

**EVANGELISCHE VOLKSPARTEI DER SCHWEIZ (EVP)**



Parteipräsident und Nationalrat  
Dr. Ruedi Aeschbacher



Generalsekretär  
Joel Blunier